



Rübners Salon

in Neuschönefeld.

Heute Dienstag den 18. April humoristische
Gesangsvorträge von E. Oberländer.
Anfang 1/28 Uhr.

Gasthof zum Helm in Guttrisch.

Heute großes Concert.
C. Mausteln.

Drei Mohren.

Heute Cotelettes mit Allerlei und andere Speisen und feine
Biere, wozu ergebenst einladet

F. Rudolph.

Gasthof in Lindenau.

Heute Schlachtfest, wozu ich zum gütigen Besuch ergebenst
einlade. C. Jahn.

Plagwitz.

Heute ladet zu frischem Gebäck ergebenst ein Düngefeld.

Oberschenke in Guttrisch.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Fr. Scharlach.

Heute den 18. April Rinderbraten und frisch gekochten Schinken mit
Klößen und andere Speisen und gute Biere. Liebner im Täubchen.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
F. A. Winkler, Dresdner Straße Nr. 16.

Mariabrunnen.

Heute Dienstag ladet zu Gladen, Propheten-, div. Kaffeebraten, gutem Kaffee
u. Grog, feinen Rhein- u. Rothweinen, ff. Baiertischem u. Lagerbier, so wie zu
Beefsteaks, Cotelettes, Eierkuchen etc. mit jungem Salat ergebenst ein M. Kraft.

Die Restauration von C. F. Lebe,

im Kaiser von Oesterreich, Nicolaisstraße Nr. 41,

befindet sich von jetzt an und während der Messe in dem neudecorirten Salon, 1 Treppe. Um ferneren geneigten
Besuch bittet ergebenst C. F. Lebe.

Gosenschenke zu Guttrisch.

Heute Dienstag ladet zu Schweinsknochen und Klößen freund-
lichst ein S. Fischer.

Heute Dienstag

Schweinsknochen und Klöße mit Meerrettig, wozu freundlichst einladet
C. F. Kappika, hohe Straße Nr. 7.

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen,

dabei wird ausgezeichnetes Lagerbier (aus Wölblings Brauerei) verzapft bei
Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Morgen früh um 9 Uhr Speckkuchen bei Hesse im Preußergäßchen Nr. 13/27.

Heute früh Speckkuchen,

wozu ergebenst einladet
F. Friesleben, Europäische Börsehalle.

Heute früh

8 1/2 Uhr ladet zu Speckkuchen nebst einem Löffchen Borna'schen Lagerbier ergebenst ein
J. S. Raack, Plauenscher Platz Nr. 1.

Fünf Thaler Belohnung.

Verloren wurde Sonntag Abend auf dem Wege aus dem Theater
durch die Fleischergasse, Barfußberg, Promenade, Central- und
Eilsterstraße, Promenadenstraße bis zur Weststraße eine kleine goldene
Damenuhr mit Kette. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe
gegen obestehende Belohnung an Herrn Bethmann-Lähne
im Mauricianum abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend ein graues Kinderhütchen.
Gegen Belohnung abzugeben Nicolaisstraße im g. Ring bei A. Brauer.

Verloren wurde am Sonntag früh von der Weststraße bis
ans Schloß ein Porte-monnaie, inliegend gegen 2 Thaler nebst
2 Zetteln. Der ehrliche Finder wolle es gegen gute Belohnung
abgeben im Raundörfchen Nr. 4.

Verloren

wurde am ersten Osterfeiertage früh in der Nicolaiskirche ein Arm-
band von Silber mit Granaten besetzt. Gegen Dank und Beloh-
nung abzugeben Theatergasse Nr. 5, 2. Etage.

Verloren wurde am Sonnabend ein lila Sammet-Porte-
monnaie, enthaltend 2 Thlr. 10 Gr. und verschiedene andere Münzen.
Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Belohnung abzugeben
kleine Fleischergasse Nr. 9, 2 Treppen.

Verloren wurde ein Hunde-Halsband mit der Steuernummer 474.
Abzugeben Halle'sche Straße Nr. 10 im Gewölbe.

Verloren: 1 Brief an Mad. Zorn in Neuschönefeld, in-
liegend ein kleiner desgl. an Fräul. Wolff. Letzteren gegen gute
Belohnung abzugeben kl. Windmühlg. 12, 3 Tr. vorn heraus.

Der Knabe, welcher den gelben Canarienvogel in der Gegend
des Theaters auf der Promenade am ersten Feiertage aufgefangen
hat, wird gebeten, denselben gegen 1 f. Belohnung neue Straße
Nr. 10, 2 Treppen hoch abzugeben.

Bouquet, rothe Camellie!

Erhielt Ihren Brief zu spät und bitte, Mittwoch den 19. am
bewußten Orte und um dieselbe Zeit von 5—6 Uhr zu erscheinen.

An Minna H—r.

Warum sind Sie am 8. und bis jetzt nicht gekommen? Ich
hoffe Sie recht bald — zu sehen. D.

Henriette!

Am Sonntag vor fünf Wochen konnte ich nicht; erwarte Dich
aber heute Abend punct 7 Uhr G....straße bei S. und G.
Dein Freund vom B...l.

Dem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß
Herr Dir. Wirsing für den 20. April eine Benefizvorstellung
für mich festgestellt und mir zu derselben das Lustspiel „Junge
Männer und alte Weiber“ und das Vaudeville „Paris in Pom-
mern“ bewilligt hat.

Indem ich hiervon Veranlassung nehme, dem geehrten Publicum
für die mir bisher erwiesene Gunst und Theilnahme herzlich zu
danken, erlaube ich mir noch die Bitte hinzuzufügen: dieselbe Gunst
mir auch diesen Abend — an welchem ich in der Rolle des Hey-
mann Levi wahrscheinlich zum letzten Male in Leipzig auftreten
werde — gütigst zu Theil werden zu lassen und mich durch mög-
lichst zahlreichen Besuch erfreuen zu wollen.

Hermann Hämel.

Heute früh 10 Uhr starb nach vierjährigen Leiden unsere gute
unvergessliche Mutter, Schwieger- und Großmutter, Louise verw.
Blehl geb. Fritzsche, in ihrem 56. Lebensjahre.
Um stillen Beileid bitten
die Hinterbliebenen.
Leipzig, den 16. April 1854.